



Prof. Dr.-Ing. Nils Jensen

# Modulhandbuch für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

19. September 2014

Dies ist eine veraltete Version.  
Die aktuellen Modulhandbücher finden Sie unter:  
[www.ostfalia.de/i/mhb](http://www.ostfalia.de/i/mhb)

Dekanat



© Pitopia, S. John, 2012

---

## Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>4</b>
1.1	How to read this book, special language arrangements	4
1.2	Leseanleitung und sprachliche Spezialangebote	4
1.3	Hinweise zu Formularfeldern und Modulprüfungen	4
1.4	Hinweise zu Wahlpflichtfächern	4
1.5	Weitere Informationen	5
<b>2</b>	<b>Modulbeschreibungen – Standort WF – Fakultät Informatik</b>	<b>6</b>
2.1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	6
2.2	Diskrete Strukturen	7
2.3	Kompetenzen für die Informatik	8
2.4	Grundlagen des Programmierens	9
2.5	Programmieren	11
2.6	Algorithmen und Datenstrukturen	12
2.7	Statistik für Wirtschaftsinformatiker	13
2.8	Business English	14
2.9	Projektmanagement	15
2.10	Softwaretechnik	17
2.11	Mathematik für die Informatik	18
2.12	Betriebssysteme und Rechnernetze	20
2.13	Datenbanken	21
2.14	Datenqualität und Data Warehouse	22
2.15	Einführung in die Datenanalyse	23
2.16	Wahlpflichtmodul 1+2	24
2.17	Geschäftsprozessmodellierung	26
2.18	Web-Programmierung	27
2.19	Teamprojekt	28
2.20	Praxisprojekt	29
2.21	Abschlussarbeit	30

---

<b>3</b>	<b>Modulbeschreibungen – Standort WOB – Fakultät Wirtschaft</b>	<b>31</b>
3.1	1-1 Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	31
3.1.1	Teilmodul 1: Grundlagen der BWL	32
3.1.2	Teilmodul 2: Grundlagen der VWL	33
3.2	2-1 Unternehmensfinanzierung	34
3.2.1	Teilmodul 1: Finanzierung und Investition	35
3.2.2	Teilmodul 2: Buchführung und Bilanzen	36
3.3	3-1 Operations Management	37
3.3.1	Teilmodul 1: Beschaffung und Produktion	38
3.3.2	Teilmodul 2: Entscheidungstheorie/OR	39
3.4	3-2 Controlling	40
3.5	4-1 Marketing	42
3.5.1	Teilmodul 1: Absatz/Marketing (distribution/marketing)	43
3.5.2	Teilmodul 2: Marktforschung (market research)	44
3.6	4-2 Wirtschaftsprivatrecht	45
3.7	5-1 Angewandtes Prozess-/Projektmanagement	47
3.8	5-2 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	48
<b>4</b>	<b>Dokumenthistorie</b>	<b>50</b>

# 1 Allgemeine Hinweise

## 1.1 How to read this book, special language arrangements

This handbook specifies for major Business Computer Science (B. Sc.) the content of each learning module. In addition, prerequisites for participation in a class and test forms are described. In the following chapters classes are sorted by modules, semester and major.

Each module is generally available in German. Deviations will be announced separately. On request, most lecturers give additional material in English and can arrange exams in English. Please contact your lecturer for information and special arrangements.

## 1.2 Leseanleitung und sprachliche Spezialangebote

Dieses Modulhandbuch beschreibt für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (B. Sc.), welche Inhalte in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Weiterhin sind die Vorbedingungen zur Belegung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsform benannt. Die Lehrveranstaltungen sind in den einzelnen Kapiteln nach den Modulen, semesterweise und nach Studiengang sortiert.

Jedes Modul wird auf Deutsch angeboten. Bei Bedarf stellen DozentInnen zusätzliches Material auf Englisch zur Verfügung. Prüfungen auf Englisch sind grundsätzlich möglich. Bitte kontaktieren Sie hierzu Ihre DozentInnen.

## 1.3 Hinweise zu Formularfeldern und Modulprüfungen

ECTS = „European Credit Transfer and Accumulation System“. Das ECTS ermöglicht Studierenden die einfache Anerkennung von im In- und Ausland erbrachten Studienleistungen. Dabei werden jedem Modul eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten zugeordnet, die dann bei erfolgreichem Abschluss einer Veranstaltung angerechnet werden.

Die studentische Arbeitsbelastung wird als Mittelwert aufgeführt. Der erforderliche Aufwand setzt sich aus der Kontaktzeit (= Veranstaltung) und dem Eigenanteil zusammen. Pro Lehrveranstaltung müssen ca. sechs Stunden für Anwesenheit sowie Vor- und Nachbereitung gerechnet werden.

Die DozentInnen geben die angewendete Prüfungsform und die Lehrformen zu Anfang jedes Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt. Mündliche Prüfungen dauern 15-30 Minuten.

SWS = Semesterwochenstunden; 2 SWS entsprechen 90 Minuten.

## 1.4 Hinweise zu Wahlpflichtfächern

Wahlpflichtfächer (WPF) gehören zum Modul [Wahlpflichtmodul]. Neben einem individuellen Angebot an Wahlpflichtfächern können auch Pflichtfächer aus den einzelnen Vertiefungsrichtungen des Studienganges Informatik (B. Sc.) oder eines anderen Studienganges als Wahlpflichtfach anerkannt werden.

*Beispiel: Im Modul [Wahlpflichtmodul] darf eine Studentin des Studiengangs Wirtschaftsinformatik Fächer aus dem Studiengang Informatik mit Schwerpunkt „Information Engineering“ belegen, z. B.*

*„Business Information Systems“ oder „UML für Softwaretechnik“. Dazu zählen jedoch nicht „Datenqualität und Datawarehouse“ und „Einführung in die Datenanalyse“, da beide bereits als Pflichtfächer ihres Studiengangs für sie gelten und belegt werden müssen. Dadurch soll eine Doppelanrechnung vermieden werden.*

Wahlpflichtfächer werden jedes Semester gesondert online auf den Seiten der Fakultät bekannt gegeben. Es kann nicht garantiert werden, dass ein bestimmtes Wahlpflichtfach regelmäßig angeboten wird. Dies hängt von der Nachfrage und auch den Lehrressourcen der Fakultät ab. Fragen zur Anerkennung werden in der Sprechstunde des Prüfungsausschusses beantwortet.

### **1.5 Weitere Informationen**

Weitere Informationen zum Studiengang Wirtschaftsinformatik (B. Sc.) stehen in der Prüfungsordnung sowie im Dokument „Rahmenbedingungen für die Studiengänge“.

In der Prüfungsordnung ist das Studium grundlegend geregelt. Sie enthält insbesondere das Curriculum, die Prüfungsformen und die Wiederholungsmöglichkeiten. Bei Widersprüchen zwischen Modulhandbuch und Prüfungsordnung gilt die Prüfungsordnung.

In „Rahmenbedingungen für die Studiengänge“ werden für alle Präsenz-Studiengänge der Fakultät Informatik die grundlegenden organisatorischen Abläufe beschrieben.

## 2 Modulbeschreibungen – Standort WF – Fakultät Informatik

### 2.1 Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		Lehrveranstaltung	<b>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</b>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 1,5h	Vorlesung (4 SWS)	K. Guten-schwager

#### Kompetenzziele

##### Studierende

- verstehen und verwenden grundlegende Begriffe und Zusammenhänge der Wirtschaftsinformatik
- kennen wichtige Teilgebiete der Wirtschaftsinformatik
- diskutieren zu allgemeinen wirtschaftsinformatikbezogenen Themen

#### Lehrinhalte

- Einführung grundlegender Begriffe und Zusammenhänge der Wirtschaftsinformatik und informeller Überblick über die Informatik
- Geschichte der Wirtschaftsinformatik
- Erstes Basiswissen aus den Bereichen:
  - Grundbegriffe („Daten“, „Algorithmus“, „Information“, u.a.)
  - Softwareentwicklungsprozesse, Unterstützung durch ARIS
  - Datenschutz
  - Datenorganisation, Datenbanken
  - Netzwerke
  - Hardware und rechnerinterne Darstellung von Informationen: Zahlen und Zeichensysteme, Zahldarstellungen
- Betriebswirtschaftliche Anwendungen, insbes. ERP-Systeme (SAP), Berichtswesen

#### Literatur

- Hansen/Neumann, Wirtschaftsinformatik 1+2, UTB Verlag, 2009+2005

## 2.2 Diskrete Strukturen

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker		Lehrveranstaltung	Diskrete Strukturen	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 1,5h		Seminaristische Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	J. Weimar
Kompetenzziele					
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und verwenden elementare mathematische Strukturen, die in Fachgebieten der Informatik zur Modellbildung und Problemlösung eingesetzt werden</li> <li>verstehen und verwenden formale Notation</li> <li>verstehen ausgehend von Definitionen die durch Sätze ausgedrückten Zusammenhänge und Beziehungen und die verwendeten Konstruktions- und Beweisideen</li> <li>übertragen und verwenden die auf formaler Ebene gewonnenen Erkenntnisse auf Anwendungen der Praxis</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mengen, Relationen und Funktionen</li> <li>Logik</li> <li>Kombinatorik</li> <li>Algebraische Strukturen</li> <li>Zahlentheorie und Modulare Arithmetik</li> <li>Grundbegriffe und Algorithmen der Graphentheorie</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steger, Angelika: Diskrete Strukturen 1. Springer Verlag 2001.</li> <li>Teschl, Gerald; Teschl Susanne: Mathematik für Informatiker, Band 1. Springer Verlag 2007.</li> </ul>					

### 2.3 Kompetenzen für die Informatik

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Methodenkompetenz		Lehrveranstaltung	Kompetenzen für die Informatik	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Referat oder Hausarbeit	Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	D. Justen	
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln allgemeine, grundlegende Kompetenzen zum Wissenserwerb</li> <li>studieren effektiv und effizient</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionsweise des Gehirns</li> <li>Lesetechniken</li> <li>Mitschriften</li> <li>Lernstrategien</li> <li>Zeitmanagement</li> <li>Kommunikation in Lerngruppen</li> <li>Motivation</li> <li>Umgang mit Prüfungsangst</li> <li>Technisches Schreiben</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Rost, F. „Lern- und Arbeitstechniken für das Studium“ 4<sup>th</sup> Ed. VS Verlag f. Sozialwissenschaften, 2004.</li> </ul>					

## 2.4 Grundlagen des Programmierens

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Einführung in die Programmierung		Lehrveranstaltung	Grundlagen des Programmierens	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1	2	Pflicht	10	300h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h	Vorlesung (4 SWS), Labor (4 SWS)	B. Müller

### Kompetenzziele

#### Studierende

- entwickeln selbstständig objektorientierte Programme
- Variablen, Datentypen, Kontrollstrukturen
- verstehen die Struktur und die Arbeitsweise des Java-Laufzeitsystems (JVM)
- verstehen und nutzen die Terminologie der Objektorientierung

### Lehrinhalte

- Einführung in die Objektorientierung
- Die OID und die Objektattribute (der Begriff „Variable“, Variablen in Java, die Datentypen, die Literale, der Variablenname, die Initialisierung, die OID, das Handle und die Objektreferenz, die Speicheradresse als die OID, die Realisierung und Behandlung der OIDs in Java, der Objektzustand, Repräsentation der Objekte)
- Klassen (Konzept, Struktur, Konstruktoren, Zugriff, Repräsentation, Definition in Java)
- Methoden (Arten, Parameterübergabe, Geheimnisprinzip, die main()-Methode, das Object-Messaging Paradigma, der Ablauf des Nachrichtenaustausches, der Call-Stack)
- Fallstudie
- Repräsentation der Daten: Objekte und Literale (die interne Repräsentation der Objekte, Modellierung der Daten, der Begriff „Typ“, der Begriff „Bezeichner“, Unicode Standard und Java, die primitiven Datentypen in Java, Arrays, die Besonderheiten der Klasse String, die Wrapper-Klassen)
- Bestandteile eines Java-Programms (Namensräume in Java, die Import-Anweisung, das static Schlüsselwort, die statischen Variablen, die statischen Methoden, die Java Operatoren, der Kontrollfluss)

---

Literatur
-----------

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Mössenböck, H.-P. (2005): Sprechen Sie Java? 3rd Ed. dpunkt.verlag.</li><li>• Gharaei, Sh. (2007): Underground Java Alternative Einführung in die Objektorientierung und Java, OpenResearchGroup</li><li>• Meyer, B. (2000): Object-Oriented Software Construction (Book/CD-ROM) 2nd Edition. Prentice Hall PTR.</li></ul> |
|--|

## 2.5 Programmieren

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Objektorientierung		Lehrveranstaltung	Programmieren	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Modul Grundlagen der Informatik	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h	Seminaristische Vorlesung (3 SWS), Labor (1 SWS)	B. Müller

### Kompetenzziele

#### Studierende

- realisieren umfangreiche OO-Software für den Einsatz auf der Clientseite

### Lehrinhalte

- Beziehungen zwischen Klassen (Assoziationen zwischen Klassen, die Vererbung, Komposition und Aggregation)
- Exceptions in Java (Kontext der Exception-Behandlung, checked und unchecked Exceptions, Exception-Behandlung)
- Collections in Java ( Die Grenzen der Arrays, was sind Collections, OO-Entwurfsprinzipien, die Collection Interfaces, Type-Parameter, die Collection Klassen, Fallstudie, Kriterien für die Auswahl einer Collection)
- Stream-orientierte I/O in Java (Was ist ein Stream, die Standard Eingabe/Ausgabe, Zugriff auf Standard-Streams, File Stream, zeichenorientierte I/O-Streams, Fallstudie, die Objekt-Streams, der Socket-Stream, Realisierung eines Sockets in Java, die Funktionsweise einer Socket-Kommunikation) oder
- Graphische Benutzeroberflächen und Threads
- Test Driven Development
- Fallstudie (z.B. ein einfacher Dateiserver)

### Literatur

- Mössenböck, H.-P. (2005): Sprechen Sie Java? 3rd Ed. dpunkt.verlag.
- Gharaei, Sh. (2007): Underground Java Alternative Einführung in die Objektorientierung und Java, OpenResearchGroup

## 2.6 Algorithmen und Datenstrukturen

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Algorithmen und Datenstrukturen		Lehrveranstaltung	<b>Algorithmen und Datenstrukturen</b>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Modul Programmiergrundlagen	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h	Seminaristische Vorlesung (3 SWS), Labor (1 SWS)	J. Weimar

### Kompetenzziele

#### Studierende

- kennen Begriffe der Algorithmik und verstehen sowie verwenden verschiedene Beschreibungsformen von Algorithmen (verbal, Pseudo-Code, graphisch, Implementierung)
- kennen Standardalgorithmen für typische Problemstellungen aus den Bereichen Suchen und Sortieren, geometrische Algorithmen, zahlentheoretische und parallele Algorithmen
- verwenden und entwerfen mit verschiedenen Ansätzen Algorithmen
- schätzen und beurteilen die Komplexität von Algorithmen
- kennen, implementieren und nutzen die Datenstrukturen Liste, Array, Stapel, Baum, Graph, Hash-Tabelle

### Lehrinhalte

- Algorithmusbegriff (Algorithmus, Determinismus, Endlichkeit usw.)
- Ansätze zum Algorithmenentwurf
- Komplexität
- Suchen und Sortieren
- Dynamische Datenstrukturen: Liste, Baum, Hashtabelle
- Geometrische Algorithmen
- Parallele Algorithmen

### Literatur

- Lang, Hans Werner: Algorithmen in Java.
- Saake, Gunter; Sattler, Kai-Uwe: Algorithmen und Datenstrukturen - Eine Einführung mit Java. dpunkt Verlag.

## 2.7 Statistik für Wirtschaftsinformatiker

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Statistik für Wirtschaftsinformatiker		Lehrveranstaltung	Statistik für Wirtschaftsinformatiker	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 1,5h	Seminaristische Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	F. Klawonn	
Kompetenzziele					
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Daten explorativ analysieren und Visualisieren</li> <li>• kennen die grundlegenden Begriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik</li> <li>• verstehen elementare Konzepte der schließenden Statistik und können sie auf einfache reale Probleme anwenden</li> <li>• können einfache statistische Auswertungen mit einer Standard-Statistik-Software durchführen</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibende Statistik</li> <li>• Charakteristika und Visualisierung ein- und zweidimensionaler Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Zeitreihen</li> <li>• Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Ein- und zweidimensionale Zufallsvariable</li> <li>• Schließende Statistik</li> <li>• Punkt- und Intervallschätzungen</li> <li>• Hypothesentests</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• G. Deweiß, H. Hartwig: Wirtschaftsstatistik für Studienanfänger. Edition am Gutenbergplatz, Leipzig 2010.</li> <li>• K. Mosler, F. Schmidt: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (4. Aufl.). Springer, Berlin 2009.</li> </ul>					

## 2.8 Business English

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Englisch		Lehrveranstaltung	Business English	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	Studiendekan	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes Fachvokabular zur Beschreibung von wirtschaftlichen Zusammenhängen</li> <li>• aus einem relevanten Fachtext (z.B. einem Zeitungsartikel oder einer Anzeige) die gewünschten Informationen herausfiltern</li> <li>• erste kürzere fachrelevante Texte (z.B. ein kurzes Memo, einen kurzen Bericht) formulieren</li> <li>• nach Vorgabe Geschäftskorrespondenz (Brief, Fax, E-Mail) zu ausgewählten Geschäftsvorgängen wie Anfrage oder Angebot korrekt formulieren</li> <li>• unter Verwendung von gängigen Idiomen geschäftsbezogene Telefongespräche in der Fremdsprache führen.</li> <li>• wichtigste Redemittel zur Beschreibung von Graphen, Diagrammen und Tabellen</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen grundlegende Situationen aus der Geschäftswelt kennen.</li> <li>• Es werden Bereiche wie Vorstellen einer Firma, Verhandlungen, Marketing, Konferenzen, Logistik, Import/Export, Zahlungsbedingungen, Geschäftsreisen, Beschwerden und Werbung/Vertrieb abgedeckt.</li> <li>• Die Studierenden lernen, mit angebotenen Hilfsmitteln wie Grammatiken, Internet-Seiten, zwei- und einsprachigen Wörterbüchern und Fachwortschatz sprachliche Aufgaben zunehmend eigenständig zu bewältigen.</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung</li> </ul>					

## 2.9 Projektmanagement

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Software-Management		Lehrveranstaltung	Projektmanagement	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung	Seminaristische Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	I. Schiering

### Kompetenzziele

#### Studierende

- verwenden die Methodik und die Begriffe des Projektmanagements
- arbeiten in Projektteams
- planen und leiten kleine Projekte

### Lehrinhalte

- Projektphasen
- Projektstart
- Projektplanung
- Projektdurchführung
- Projektkontrolle
- Projektabschluss
- Teamentwicklung
- Begleitende Managementbereiche:
  - Konfigurations- und Dokumentenmanagement
  - Qualitätsmanagement
  - Changemanagement
  - Risikomanagement
- Vorgehensmodelle in der Softwareentwicklung
- Vorstellung einer verbreiteten Projektmanagement-Methode (z.B. PMI, IPMA, PRINCE2)

---

#### Literatur

- Wolfgang Lessel, Pocket Business: Projektmanagement: Projekte effizient planen und erfolgreich umsetzen, Cornelsen Verlag Scriptor, 2007.
- Hans-Dieter Litke, Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, Hanser Fachbuch, 2007.
- Jürg Kuster, Eugen Huber, Robert Lippmann, und Alphons Schmid, Handbuch Projektmanagement, Springer, 2007.

## 2.10 Softwaretechnik

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Software-Management		Lehrveranstaltung	Softwaretechnik	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Modul Grundlagen der Informatik	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h		Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	B. Müller
Kompetenzziele					
<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Probleme der Software-Entwicklung und beherrschen mindestens eine Methode zur systematischen Entwicklung von Software-Systemen praxisnah</li> <li>erheben Anforderungen, analysieren, entwerfen, implementieren und testen Software, und setzen sie in Betrieb</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in Probleme und Methoden der Software-Technik</li> <li>Darstellung mindestens einer Methode (RUP, V-Model, OOSE, XP, ...) über alle Teilphasen</li> <li>Vor- und Nachteile, spezifische Anwendbarkeit von Methoden</li> <li>Software-Architekturen</li> <li>Projektmanagement</li> <li>Qualitätssicherung</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ludewig, Jochen; Lichter, Horst. Software Engineering, 2. Auflage, dpunkt, 2010.</li> <li>Sommerville, Ian. Software Engineering, 8. Auflage, Addison-Wesley, 2008.</li> <li>Balzert, Helmut. Lehrbuch der Software-Technik - Software-Entwicklung, Spektrum Akademischer Verlag, 2008.</li> </ul>					

## 2.11 Mathematik für die Informatik

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Diskrete Mathematik		Lehrveranstaltung	Mathematik für die Informatik	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	1	2	Pflicht	5	150 h, davon ca. 30% im Kontaktstudium, ca. 70% Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Modul Grundlagen der Informatik	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 1,5h	Interactive Engagement in einer Mischung aus Vorlesung, Selbstarbeitsphasen, Übungen und Labor (3+1 SWS)	P. Riegler

### Kompetenzziele

- Fach- und Methodenkompetenzen der Mathematik: Studierende
- verstehen die den vermittelten Inhalten zugrundeliegenden Ideen/Konzepte
- verknüpfen vermitteltes/erworbenes Wissen und Fähigkeiten zu einem kohärenten Ganzen
- können sich anhand von Fachtexten mathematische Ideen/Konzepte aneignen und diese in bestehendes Wissen integrieren
- können beurteilen, wie und wann sie die vermittelten Inhalte einsetzen können, um wissenschaftlich/technische Probleme zu lösen
- Darüber hinaus sollen Studierende fachgebietsübergreifende Kompetenzen aufbauen und festigen. Studierende können
- Sachverhalte mittels einer formalen Sprache beschreiben
- wissenschaftlich deduktiv und induktiv argumentieren
- eigene Arbeitsweise strukturieren und evaluieren
- Feingranulare Ziele werden zu Beginn der Veranstaltungsreihe und den jeweiligen Veranstaltungsabschnitten vorgestellt.

### Lehrinhalte

Inhaltlich umfasst die Veranstaltung Kernthemen aus den Bereichen Analysis und Lineare Algebra, insbesondere:

1. Mathematische Räume und deren Struktur, u.a. reelle Zahlen, Vektorräume
2. Vektoren und lineare Abbildungen als Grundelemente der linearen Algebra; multiple Repräsentationen und algebraische Beschreibung dieser Elemente, insbesondere von linearen Abbildungen durch Matrizen
3. Wichtige lineare Abbildungen (u.a. Skalarprodukte, geometrische Operationen)
4. Wichtige Eigenschaften linearer Abbildungen (u.a. Rang, Determinante)
5. Algorithmen der linearen Algebra zum Lösen von linearen Gleichungssystemen
6. Funktionen, multiple Repräsentationen von Funktionen, wichtige Funktionenklassen und deren

- Eigenschaften (u.a. Stetigkeit, Symmetrie), wichtige Funktionen (u.a. Polynome, Exponentialfunktionen, trigonometrische Funktionen und deren Umkehrfunktionen)
7. Folgen und Reihen, Konvergenz, Grenzwert
  8. Differentiation, Integration, deren Eigenschaften und damit verknüpfte Rechenverfahren, konzeptionelle Bedeutung von Differentiation (Änderungsrate) und Integration (kumulative Änderung) für Anwendungen in Naturwissenschaft und Technik
  9. Thematisch übergreifend: Computerunterstützte Berechnungsverfahren

Hinzu kommen Verknüpfungen mit einer Auswahl aus Anwendungsgebieten (z.B. Bildver- und -bearbeitung, Numerik, Programmierung, Akustik, Datenkompression).

Inhalt dieser Veranstaltung sind vorrangig die Inhalte 1-7.

#### Literatur

- Teschl, G.; Teschl, S.: Mathematik für Informatiker.
- Rorres, Anton: Elementary Linear Algebra (Application Version).
- Arens, Tilo; et al., Mathematik.
- Stewart: Calculus.

## 2.12 Betriebssysteme und Rechnernetze

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Grundlagen verteilter Systeme		Lehrveranstaltung	<b>Betriebssysteme &amp; Rechnernetze</b>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Modul Grundlagen der Informatik	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 1,5h	Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	J.-S. Lie

### Kompetenzziele

#### Studierende

- kennen, wissen und verstehen Rechnernetze und Betriebssysteme
- beurteilen Netzdienste, -protokolle und Betriebssysteme

### Lehrinhalte

- Betriebssystem-Architekturen
- Prozesse und Threads
- Schedulingstrategien
- Synchronisation und Kommunikation
- Speicherverwaltung
- Struktur, Architektur und Schichtenaufbau
- Dienste und Protokolle des ISO/OSI Referenzmodells
- Sichere Protokollarchitekturen
- Netzmanagement

### Literatur

- Tanenbaum, A.S. Computernetzwerke, Pearson Studium, 2009.
- Mandl, P. Grundkurs Betriebssysteme, Vieweg + Teubner Verlag, 2010.
- Tanenbaum, A.S. Moderne Betriebssysteme, Pearson Studium, 2009.

## 2.13 Datenbanken

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Datenhaltung		Lehrveranstaltung	Datenbanken	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	1	2	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Modul Grundlagen der Informatik	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 1,5h		Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	J.-S. Lie
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen, wissen und verstehen Datenbankkonzepte</li> <li>entwerfen und implementieren Datenbanken</li> <li>beurteilen Datenmodelle und Datenbanksysteme</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundbegriffe und Aufgaben eines Datenbankverwaltungssystems</li> <li>Datenbankentwurf</li> <li>Datenmodelle</li> <li>Grundlagen Relationaler Datenbanken</li> <li>Structured Query Language (SQL)</li> <li>Sichten, Rechteverwaltung, Integrität</li> <li>Anwendungen mit Datenbanken</li> <li>Transaktionsverwaltung und Wiederherstellung</li> <li>Im Studienmodul sind jeweils Anwendungsfälle integriert</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Elmasri, R.; Navathe, S.B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Addison-Wesley, 2002.</li> <li>Saake, G.; Sattler, K.-U.; Heuer, A.: Datenbanken – Konzepte und Sprachen, mitp Verlag, 2010.</li> </ul>					

## 2.14 Datenqualität und Data Warehouse

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Informationsmanagement		Lehrveranstaltung	Datenqualität und Data Warehouse	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	F. Höppner	
Kompetenzziele					
Studierende haben					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis und Bewusstsein für Datenqualitätsprobleme</li> <li>• Verständnis der Aufgaben und der Architekturen von Data Warehouse Systemen</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Dimensionen der Datenqualität</li> <li>• Datenqualitätsmaße</li> <li>• Maßnahmen zur Sicherstellung von Datenqualität</li> <li>• Maßnahmen zur Aufdeckung von Datenqualitätsproblemen</li> <li>• Aufgaben und Ziele von Data Warehouse Systemen</li> <li>• Data Warehouse Architekturen</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung</li> </ul>					

## 2.15 Einführung in die Datenanalyse

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Informationsmanagement		Lehrveranstaltung	Einführung in die Datenanalyse	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung		Vorlesung und Übungen (4 SWS)	F. Klawonn, F. Höppner
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen die Aufgaben der Datenanalyse und die dafür erforderlichen elementaren Methoden</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgaben und Ziele der Datenanalyse</li> <li>Deskriptive Statistik</li> <li>Datenvisualisierung</li> <li>Explorative Datenanalyse</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Berthold, M.R.; Borgelt, C.; Höppner, F.; Klawonn, F. Guide to Intelligent Data Analysis: How to Intelligently Make Sense of Real Data. Springer, London, 2010.</li> </ul>					

## 2.16 Wahlpflichtmodul 1+2

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Wahlpflichtmodul		Lehrveranstaltung	<i>diverse</i>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4, 4	1	2	Wahl	2+5	450h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
	Wahlpflichtfach	Modulprüfung: Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung oder Referat oder Erstellung von Dokumentation von Rechnerprogrammen oder Hausarbeit oder experimentelle Arbeit oder rechnergestützte Prüfung	Unterricht, Labor mit Projektvorträgen, Projektarbeit	T. Sander

### Kompetenzziele

- Vertiefende Anwendung der erworbenen Grundlagenkompetenz Informatik.
- Erweiterung des eigenen Themenhorizontes.
- Verständnis für den Grad der IT-Durchdringung aller Aspekte des täglichen Lebens, im Zuge der fortschreitenden Erschließung neuer Anwendungsgebiete durch neue Technologien sowie der Effizienzsteigerung in bestehenden Anwendungen.
- Identifizierung und Bewertung von Chancen und Risiken, die sich im Zuge des Technikfortschritts in der Informatik für Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

### Lehrinhalte

wiederkehrend angebotene Wahlpflichtthemen:

- Spieltheorie
- Entwicklung von Informationssystemen
- Umweltinformatik
- Informatik & Gesellschaft
- Autosar
- C für Mikroelektronik
- Ausgewählte Themen der Elektrotechnik
- Quantenrechner und Quantencomputing
- Concurrent Computing
- Malware / IT-Sicherheit / Softwaresicherheit
- Apps für mobile Systeme

---

Literatur
-----------

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung</li></ul> |
|---|

## 2.17 Geschäftsprozessmodellierung

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Modellierung und Automation von Geschäftsprozessen		Lehrveranstaltung	<b>Geschäftsprozessmodellierung</b>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Alle Prüfungen des 1. bis einschließlich 2. Semesters bestanden	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	B. Müller	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach dem Abschluss dieser Vorlesung werden die Studierenden in der Lage sein, umfangreiche Prozesse zu modellieren. Dabei spielt die Art der Prozesse keine Rolle. Diese können Geschäftsprozesse innerhalb eines Unternehmens sein, z.B. Fertigung oder Verwaltung oder auch Prozesse der Softwareentwicklung selbst.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zwecks Prozessmodellierung (proprietäre Methoden, UML basierte Ansätze, BPMN)</li> <li>Fallstudie</li> <li>Einführung in die BPMN</li> <li>Business Process Diagramme (Die Kern Elemente, die erweiterten Elemente, Ablauf-Objekte)</li> <li>Die graphischen Objekte der BPD (Events, Activities, Gateways, Swimlanes, Artifacts)</li> <li>Die Verbindungsobjekte der BPD</li> <li>Fallstudien und Übungen</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>BPMN-Standard</li> </ul>					

## 2.18 Web-Programmierung

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Verteilte Informationssysteme		Lehrveranstaltung	Web-Programmierung	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Alle Prüfungen des 1. bis einschließlich 2. Semesters bestanden	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung	Seminaristische Vorlesung und Übungen (3+1 SWS)	N. Jensen	
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• programmieren Internet-Anwendungen</li> <li>• verwenden Aufzeichnungs- und Skriptsprachen</li> <li>• beurteilen Web-Anwendungen</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in HTML und CSS</li> <li>• Sprachen für client- und serverseitige Programmierung (z. B. ECMAScript, JSP, PHP, JSF)</li> <li>• XML und JSON</li> <li>• Grundlagen der Programmierung webbasierter Dienste, AJAX</li> <li>• Representational State Transfer (REST)</li> <li>• Content Management Systems (z. B. Typo3)</li> <li>• Aktuelle Standards des World Wide Web Consortiums (W3C)</li> <li>• Es sind jeweils Anwendungsfälle integriert</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Balzert, H. Basiswissen Web-Programmierung. W3I, 2007.</li> <li>• Bergsten, H. JavaServer Pages 3rd Ed. O'Reilly Verlag, 2003.</li> <li>• Lubkowitz, M. Webseiten programmieren und gestalten 3rd Ed. Galileo Computing, 2007.</li> <li>• Müller, B. JavaServer Faces 2.0: Ein Arbeitsbuch für die Praxis 2<sup>nd</sup> Ed. Hanser, 2010.</li> </ul>					

## 2.19 Teamprojekt

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Entwicklung im Team		Lehrveranstaltung	<b>Teamprojekt</b>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	1	2	Pflicht	5	150h Projektarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Alle Prüfungen des 1. bis einschließlich 2. Semesters bestanden	Keine Besonderheiten	Projektarbeit	Projektarbeit	R. Gerndt

### Kompetenzziele

- Studierende sammeln Erfahrung in der Software-Entwicklung in kleinen Teams

### Lehrinhalte

- Praktische Umsetzung der vermittelten Lehrinhalte in Programmieren und ggfs. Softwaretechnik

### Literatur

- Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung

## 2.20 Praxisprojekt

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Praxisprojekt		Lehrveranstaltung	---	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	1	2	Pflicht	18	540h Projektarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Alle Prüfungen des 1. bis einschließlich 4. Semesters bestanden	Keine Besonderheiten	Praxisbericht	Betreute Projektarbeit	U. Klages

### Kompetenzziele

- Fähigkeit, die im Studium erworbenen Fachkenntnisse in der beruflichen Praxis umsetzen, insbesondere in der für die berufliche Praxis typischen Rand- und Rahmenbedingungen.
- Studierende demonstrieren ihre im Studium erworbenen Qualifikationen auf praktischem Niveau

### Lehrinhalte

- Kennen lernen der betrieblichen Praxis und Strukturen
- Eigenverantwortliches Bearbeiten und Dokumentieren eines komplexen Projektanteils mit Bezug zur Informatik

### Literatur

- ggf. spezifische Literatur der Projektstelle

## 2.21 Abschlussarbeit

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)					
Modul	Abschlussarbeit		Lehrveranstaltung	---	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	1	2	Pflicht	12	360h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Alle Prüfungen des 1. bis einschließlich 4. Semesters bestanden	Keine Besonderheiten	Bachelor-Arbeit und Kolloquium	Projektarbeit auf Grundlage wissenschaftlicher Methoden	Jew. ErstprüferIn	
Kompetenzziele					
<p>Studierende werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein praxisbezogenes Problem aus dem Fachgebiet der Informatik bzw. des IT-Managements innerhalb einer vorgegebenen Frist auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden selbständig bearbeiten, in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung dokumentieren und die Arbeitsergebnisse in einem Fachgespräch präsentieren und verteidigen</li> <li>• das erworbene Grundwissen in einem praxisbezogenen Umfeld anwenden und selbstständig das für die Bearbeitung des Problems notwendige Anwendungs- und Spezialwissen ergänzen und vertiefen</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliches Bearbeiten und Dokumentieren eines wissenschaftlich fundierten Projekts mit Bezug zur Informatik, dabei eigenverantwortliche Vertiefung bestehenden theoretischen Wissens</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Literatur wird vom Studierenden / von der Studierenden selbst zusammengestellt</li> </ul>					

### 3 Modulbeschreibungen – Standort WOB – Fakultät Wirtschaft

**Anmerkung:** Bei Fragen zu den Teilen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Recht“ konsultieren Sie bitte die aktuellen Informationen der zuständigen Fakultät Wirtschaft am Standort Wolfsburg.

#### 3.1 1-1 Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen

<b>Modul: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen</b>	
<b>Ziel des Moduls</b>	
<p>Den Studierenden sollen die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften vermittelt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Entscheidungstatbestände eindeutig zu identifizieren und die wirtschaftswissenschaftlichen Formal- und Sachziele zu verstehen.</p> <p>Das Modul soll das Denken in Zusammenhängen, insbesondere im wirtschaftlichen Kontext fördern und das Abstraktionsvermögen verbessern.</p>	
<b>Teilmodule</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der BWL</li> <li>2. Grundlagen der VWL</li> </ol>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	<b>Credits/Workload</b>
Prof. Dr. Antje Helpup	6 CP / 180 h Workload
<b>Leistungsnachweis</b>	
Klausur 90 Minuten	

### 3.1.1 Teilmodul 1: Grundlagen der BWL

Teilmodul 1: Grundlagen der BWL					
Studiengang	Code	Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	Credits
Bachelor WInf		1	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
<b>Lernziele</b>					
Den Studierenden kennen die Denkansätze und das Erkenntnisobjekt der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Sie sind in der Lage, betriebliche Sachverhalte anhand von Kennzahlen zu bewerten und Entscheidungsprozesse mit konstitutiven Charakter nachzuvollziehen.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in die wiss. Disziplinen, Formal- und Sachziele der Betriebe und deren Messbarkeit durch Kenngrößen, Produktionsfaktoren, Rechtsformen von Betrieben, Kooperationen und Zusammenschlüsse von Betrieben					
<b>Literatur</b>					
Hentze, J., Heinecke, A., Kammel, A.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Schierenbeck, H.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Aktuelle Auflage					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. A. Helpup	Vorlesung mit Übungsteilen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/ in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing</li> <li>- Controlling</li> <li>- Unternehmensfinanzierung</li> </ul> Die Lehrveranstaltung wird in gleichem Umfang in mehreren Studiengängen angeboten und wechselseitig anerkannt.			-		

### 3.1.2 Teilmodul 2: Grundlagen der VWL

<b>Teilmodul 2: Grundlagen der VWL</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		1	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Lernziele</b>					
Die Studierenden können grundlegende Prinzipien des ökonomischen Denkens aus volkswirtschaftlicher Perspektive anwenden und bewerten. Dazu sind sie in der Lage die volkswirtschaftliche Fachterminologie in ihren Grundzügen zu gebrauchen und wesentliche Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre mit der zugehörigen Methodenkompetenz zu verdeutlichen, zu analysieren und entsprechende Lösungsansätze zu bewerten.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Teilgebiet Mikroökonomie: Grundfragen und Methoden; Nachfragekurve; Theorie der Unternehmung; Markttheorie (Polypol, Monopol, Oligopol). Teilgebiet Makroökonomie: Ziele und Träger der Wirtschaftspolitik; Wirtschaftskreisläufe; Klassisches-Neoklassisches Wirtschaftsmodell; Keynesianische Theorie					
<b>Literatur</b>					
Meyer, P./Seeba, H.-G.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Vorlesungsskript, aktuelle Ausgabe Bartling, H./Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Mankiw, N. G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Woll; A.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage					
<b>Dozent</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. H.-G. Seeba	Interaktive Vorlesung mit integrierten Übungsteilen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
- Operations Management - Marketing Die Lehrveranstaltung wird in gleichem Umfang in mehreren Studiengängen angeboten und wechselseitig anerkannt.			-		

### 3.2 2-1 Unternehmensfinanzierung

<b>Modul: Unternehmensfinanzierung</b>	
<b>Ziel des Moduls</b>	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Instrumente der Buchführung und Bilanzierung sowie der Finanz- und Investitionsrechnung anzuwenden und im Rahmen konkreter Entscheidungssituationen zu beurteilen. Die Veranstaltung zielt neben der Wissensvermittlung vornehmlich darauf ab, die Methodenkompetenz zu erweitern. Die Analysefähigkeit, das abstrakte und vernetzte Denken wird gefördert. Einführend wird kurz auf Grundlagen der Gehirn- und Gedächtnisforschung sowie auf Grundlagen der empirischen Lernforschung eingegangen, um sinnvolle Lern- und Arbeitsstrategien als solche identifizieren zu können. Dies zielt auf die Entwicklung der Methodenkompetenzen (Lern- und Arbeitstechniken, Denken in Zusammenhängen) und der Individualkompetenzen (Lernbereitschaft, Selbstständigkeit, Motivation und Leistungsbereitschaft) ab.</p>	
<b>Teilmodule</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finanzierung und Investition</li> <li>2. Buchführung und Bilanzen</li> </ol>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	<b>Credits/Workload</b>
Prof. Dr. Spiwoks	6 CP / 180 h Workload
<b>Leistungsnachweis</b>	
Klausur 90 Min.	

### 3.2.1 Teilmodul 1: Finanzierung und Investition

Teilmodul 1: Finanzierung und Investition					
Studiengang	Code	Semester	Dauer/Häufigkeit	Art	Credits
Bachelor WInf		2	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
Betriebswirtschaftslehre					
<b>Lernziele</b>					
<p>Die Studierenden sollen die wichtigsten Verfahren der Investitionsrechnung beherrschen. Sie sollen ferner den grundlegenden Charakter der Investitionsrechnung für das Fällen von Entscheidungen in ökonomischen Zusammenhängen erkennen.</p> <p>Die Veranstaltung zielt neben der Wissensvermittlung vornehmlich darauf ab, die Methodenkompetenz zu erweitern. Die Analysefähigkeit, das abstrakte und vernetzte Denken wird gefördert. Einführend wird kurz auf Grundlagen der Gehirn- und Gedächtnisforschung sowie auf Grundlagen der empirischen Lernforschung eingegangen, um sinnvolle Lern- und Arbeitsstrategien als solche identifizieren zu können. Dies zielt auf die Entwicklung der Methodenkompetenzen (Lern- und Arbeitstechniken, Denken in Zusammenhängen) und der Individualkompetenzen (Lernbereitschaft, Selbstständigkeit, Motivation und Leistungsbereitschaft) ab.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
Begriffliche Grundlagen der Finanzwirtschaft; statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung unter Sicherheit.					
<b>Literatur</b>					
Gräfer/Beike/Scheld; Finanzierung, aktuelle Auflage Olfert, Klaus; Investition, aktuelle Auflage Peridon/Steiner; Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Dipl.-Kfm. Th. Volkmann	Vorlesung mit integrierten Übungsteilen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/ in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmenssteuerung</li> <li>- Vertiefungsrichtung Bank- und Finanzmanagement</li> </ul> <p>Die Lehrveranstaltung wird in unterschiedlicher Form in mehreren Studiengängen angeboten und wird wechselseitig anerkannt.</p>			Es werden konkrete Arbeitsaufträge für das Zeitbudget des Selbststudiums erteilt. Diese umfassen vor allem ein begleitendes Studium der als relevant ausgewiesenen Literatur. Die Erledigung dieser vorlesungsbegleitenden Aufgaben wird durch entsprechende Aufgabenstellungen in der Klausur sichergestellt.		

### 3.2.2 Teilmodul 2: Buchführung und Bilanzen

<b>Teilmodul 2: Buchführung und Bilanzen</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		2	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
-					
<b>Lernziele</b>					
Die Studierenden sollen das System der Finanzbuchhaltung und die Grundlagen der Bilanzierung kennen lernen sowie Aufgaben und Sachverhalte aus dem externen Rechnungswesen selbständig lösen und beurteilen können.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, System der doppelten Buchführung, Buchung von Geschäftsvorfällen, Abschlussbuchungen, Ansatz, Ausweis und Bewertung ausgewählter Bilanzposten im Einzelabschluss.					
<b>Literatur</b>					
Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, aktuelle Auflage Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage Einschlägige Gesetzestexte					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Dipl.-Kff. C. Kunst	Interaktive Vorlesung mit integrierten Übungsteilen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/ in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
- Controlling Die Lehrveranstaltung wird in unterschiedlicher Form in mehreren Studiengängen angeboten und wird wechselseitig anerkannt.			-		

### 3.3 3-1 Operations Management

<b>Modul: Operations Management</b>	
<b>Ziel des Moduls</b>	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Beschaffung und Produktion und können wesentliche Instrumente und Methoden des Beschaffungs- und Produktionsmanagement im Rahmen konkreter Entscheidungssituationen anwenden und beurteilen. Hierzu erwerben sie grundlegende Kenntnisse in der Formalisierung und Lösung von Entscheidungsproblemen und -situationen mittels mathematischer Modelle und wenden diese auf einfache praktische Fragestellungen an. Neben den grundsätzlichen Zusammenhängen der Beschaffung und Produktion werden insbesondere quantitative Methoden des Operations Research vermittelt. Die Teilnehmer sollen Ihre Fähigkeit zur Analyse sowie zum abstrakten und vernetzten Denken steigern. Das Modul wird in unterschiedlicher Form in mehreren Studiengängen angeboten und wird wechselseitig anerkannt.</p>	
<b>Teilmodule</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffung und Produktion</li> <li>2. Entscheidungstheorie/OR</li> </ol>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	<b>Credits/Workload</b>
Prof. Dr. Walther	6 CP / 180 h Workload
<b>Leistungsnachweis</b>	
Klausur 90 Minuten	

### 3.3.1 Teilmodul 1: Beschaffung und Produktion

Teilmodul 1: Beschaffung und Produktion					
Studiengang	Code	Semester	Dauer Häufigkeit	Art	Credits
Bachelor WInf		3	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					
<b>Lernziele</b>					
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Beschaffung und Produktion. Sie sind in der Lage, reale Erscheinungsformen der industriellen Produktion anhand von Merkmalen bzw. Merkmalsausprägungen zu beschreiben. Die Studierenden können wesentliche Instrumente und Methoden des Beschaffungs- und Produktionsmanagement im Rahmen konkreter Entscheidungssituationen anwenden und beurteilen.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Funktion, Typologie, Organisation der Beschaffung und Produktion, Produktionsfaktoren und Produkte der industriellen Produktion.					
<b>Literatur</b>					
Blohm, H., Beer, T., Seidenberg, U., Silber, H., Produktionswirtschaft, aktuelle Ausgabe. Corsten, H., Produktionswirtschaft, aktuelle Ausgabe. Hahn, D., Laßmann, G., Produktionswirtschaft, Band 1, Grundlagen, aktuelle Ausgabe.					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. J. Walther	Vorlesung mit integrierten Übungsteilen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
- Produktionsmanagement - Logistikmanagement Die Lehrveranstaltung wird in unterschiedlicher Form in mehreren Studiengängen angeboten und wird wechselseitig anerkannt.			-		

### 3.3.2 Teilmodul 2: Entscheidungstheorie/OR

Teilmodul 2: Entscheidungstheorie/OR					
Studiengang	Code	Semester	Dauer/ Häufigkeit	Art	Credits
Bachelor WInf		3	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematik für Wirtschaftsingenieure</li> <li>- Statistik</li> </ul>					
<b>Lernziele</b>					
Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse in der Formalisierung und Lösung von Entscheidungsproblemen und -situationen mittels mathematischer Modelle erwerben und diese auf einfache praktische Fragestellungen anwenden können.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Einführung in die Entscheidungstheorie, Lineare Optimierung (Einführung, Graphische Lösung, Primaler und Dualer Simplex-Algorithmus, Dualität, Sonderfälle der Linearen Optimierung), Ganzzahlige und Kombinatorische Optimierung, Dynamische Optimierung					
<b>Literatur</b>					
Bamberg, Coenenberg.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, aktuelle Auflage. Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research, aktuelle Auflage. Hillier, Lieberman: Operations Research, aktuelle Auflage.					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Dipl.-Stat. G. Bender	Interaktive Vorlesung mit integrierten Übungsteilen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsmanagement</li> <li>- Logistikmanagement</li> </ul> Die Lehrveranstaltung wird in unterschiedlicher Form in mehreren Studiengängen angeboten und wird wechselseitig anerkannt.			-		

Selbststudium: Nachbereitung, Übungsaufgaben

### 3.4 3-2 Controlling

<b>Modul: Controlling</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		3	ein Semester/ einmal jährlich	Pflicht	6
<b>Modulverantwortliche(r)</b>			<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		
Prof. Dr. P.-G. Capelle			Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler		
<b>Lernziele</b>					
<p>Die Studierenden kennen Konzept und Inhalt des Controlling. Sie beherrschen die für ihren Einsatzbereich wesentlichen operativen Instrumente des Controlling und können sie situationsadäquat einsetzen in der Praxis einsetzen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung soll die Methodenkompetenz durch das Denken in Zusammenhängen und die selbständige Beurteilung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit der erfolgswirtschaftlichen Unternehmenssteuerung fördern. Darüber hinaus werden im Rahmen der Veranstaltung analytische Fähigkeiten und abstraktes Denken geschult.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
Begriff, Aufgaben, Anforderungen und Organisation des Controlling; Instrumente des operativen Controlling: Voll-, Teil- und Plankostenrechnung, Integrierte finanzielle Gesamtplanung und -kontrolle, Break-Even-Analysen, Kennzahlenanalysen					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heinhold, Michael; Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, aktuelle Auflage</li> <li>• Däumler/Grabe; Kostenrechnung 1, aktuelle Auflage</li> <li>• Däumler/Grabe; Kostenrechnung 2, aktuelle Auflage</li> <li>• Horvath, P., Das Controlling-Konzept, neuste Auflage</li> <li>• Müller/Uecker/Zehbold; Controlling für Wirtschaftsingenieure und Betriebswirte, Leipzig 2003</li> </ul>					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Unterrichtssprache</b>		<b>Workload</b>	
Dipl.-Kfm. Th. Volkmann	Vorlesung mit integrierten Übungsteilen	deutsch		180 h Workload, davon 56 h Kontaktstudium 124 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Die Lehrveranstaltung wird auch im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen angeboten.			Es werden konkrete Arbeitsaufträge für das Zeitbudget des Selbststudiums erteilt. Diese umfassen vor allem ein begleitendes Studium der als relevant ausgewiesenen Literatur sowie zusätzliche Übungsaufgaben. Die Erledigung dieser vorlesungsbegleitenden Aufgaben wird durch entsprechende Aufgabenstellungen in der Klausur sichergestellt.		

---

**Leistungsnachweis**

Klausur 90 Minuten

### 3.5 4-1 Marketing

<b>Modul: Marketing (marketing)</b>	
<b>Ziel des Moduls</b>	
Die Studierenden kennen die Grundlagen des Marketing. Sie sind in der Lage, Entscheidungen betreffend der Marketing-Strategien und der Marketing-Instrumente auf der Basis von empirisch erhobenen Daten selbständig zu treffen.	
<b>Teilmodule</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Absatz/Marketing (distribution/marketing)</li> <li>2. Marktforschung (market research)</li> </ol>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	<b>Credits/Workload</b>
Prof. Dr. I. Bormann	6 CP / 180 h Workload
<b>Leistungsnachweis</b>	
Klausur 90 Min	

### 3.5.1 Teilmodul 1: Absatz/Marketing (distribution/marketing)

<b>Teilmodul 1: Absatz/Marketing (distribution/marketing)</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		4	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
Betriebswirtschaftslehre Marktforschung					
<b>Lernziele</b>					
Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe des Marketing, sowie Gegenstandsbereiche des strategischen und operativen Marketing. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen auf Fragestellungen der Marketingpraxis anzuwenden und selbständig zu beantworten. Durch die Verbesserung einer Methodenkompetenz sollen die Studierenden die marketingrelevanten Zusammenhänge erkennen und selbständig Lösungsansätze entwickeln können.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Begriffliche Abgrenzungen, Marketing-Ziele, Marketing-Strategien, Marketing-Instrumente (Produkt-, Kontrahierung-, Distributions- und Kommunikationspolitik)					
<b>Literatur</b>					
Scharf/Schubert: Marketing; Bodenstein/Spiller: Marketing: Strategien, Instrumente und Organisation Weis: Marketing					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. A. Helpup	Vorlesung mit Übungsbeispielen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf / in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Studiengängen angeboten und wechselseitig anerkannt.			-		

### 3.5.2 Teilmodul 2: Marktforschung (market research)

<b>Teilmodul 2: Marktforschung (market research)</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		4	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	3
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>					
Betriebswirtschaftslehre					
<b>Lernziele</b>					
Die Studierenden sollen neben marktforschungstheoretischen Grundlagen alle Formen der Datenerhebung und die verschiedenen Möglichkeiten der Datenanalyse beherrschen. Sie sollen eine Marktforschungsstudie von der Konzeptbeschreibung über die empirische Datenerhebung und Datenauswertung bis hin zur Dokumentation selbständig durchführen und präsentieren können.					
<b>Lehrinhalte</b>					
Begriffliche Abgrenzungen, statistische Grundlagen; Datenerhebungsformen (Befragung, Beobachtung, Panel, Experimente); Datenanalyseverfahren (uni-, bi- und multivariate Datenanalyseverfahren)					
<b>Literatur</b>					
Weis/Steinmatz: Marktforschung Hüttner, Manfred: Grundzüge der Marktforschung Scharf/Schubert: Marketing					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. J. Hurth	Vorlesung mit Übungsbeispielen		deutsch	90 h, davon 28 h Kontaktstudium, 62 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf / in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
Absatz/Marketing Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Studiengängen angeboten und wechselseitig anerkannt.			-		

### 3.6 4-2 Wirtschaftsprivatrecht

<b>Modul: Wirtschaftsprivatrecht</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		4	ein Semester/ einmal jährlich	Pflicht	6
<b>Modulverantwortliche(r)</b>			<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		
Prof. Dr. Theis			Keine besonderen Zugangsvoraussetzungen		
<b>Lernziele</b>					
<p>Erwerb von Grundkenntnissen des internationalen, europäischen und nationalen Rechts; Einordnung und Systematik des Wirtschaftsprivatrechts, Kenntnis der grundlegenden Anspruchsgrundlagen, Befähigung zur juristischen Falllösung (Anwendungsbezug), Vermittlung der Methodenkompetenz und Förderung der Analysefähigkeit, Befähigung zur fallorientierten Recherche von Gesetzen, Urteilen und Literatur, Erkennen des Nutzens von Konfliktmanagement sowie von Möglichkeiten der Beilegung von Konflikten außerhalb des Rechts (Mediation)</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationales, europäisches, nationales Recht</li> <li>• Öffentliches und privates Recht</li> <li>• Methodik der juristischen Falllösung</li> <li>• Eigentumsrecht, Inhalte, gesetzlicher und rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb</li> <li>• Vertragstypen, insbes. Kaufvertrag, Eigentumsvorhaltskauf, Pacht-, Dienst-, Werkvertrag</li> <li>• Verbraucherverträge, e-commerce</li> <li>• Speziell: IT-Serviceverträge</li> <li>• Vertragsabschluss, Fristen und Termine; Verjährung von Ansprüchen</li> <li>• Allgemeine Geschäftsbedingungen</li> <li>• Stellvertretungsrecht</li> <li>• Anfechtungsrecht</li> <li>• Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz</li> <li>• Leistungsstörungen, Haftung für Erfüllungsgehilfen, Gewährleistungsrecht Kauf-, Werkvertrag</li> <li>• Unerlaubte Handlungen, Haftung für Verrichtungsgehilfen, Produzenten- und Produkthaftung</li> <li>• Sicherheitenrecht</li> <li>• Handelsgewerbe, Firma, Handelsregister</li> <li>• unselbständige und selbständige kaufmännische Hilfspersonen, Prokurist, Handelsvertreter</li> <li>• Handelsgeschäfte, insbes. Handelskauf, besondere Vertriebsformen,</li> <li>• Gesellschaftsrecht</li> </ul>					
<b>Literatur</b>					
<p>Müssig, Peter Wirtschaftsprivatrecht; Fühlich, Ernst, Wirtschaftsprivatrecht            Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Handelsrechts;            Eisenmann/Quittnat/Tavakoli, Rechtsfälle aus dem Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg</p>					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Unterrichtssprache</b>		<b>Workload</b>	
Prof. Dr. M. Jesser	Vortrag Übungen Kontrollaufgaben	deutsch		180 h davon 56 h Kontaktstudium 124 h Selbststudium	

---

<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf / in anderen Studiengängen</b>	<b>Besonderes</b>
Bezüge zum BWL-Anteil (betriebliche Grundfunktionen) und Informatik-Anteil (z.B. Datenschutz-und Datensicherheitsrecht) Die Lehrveranstaltung wird in unterschiedlicher Form in mehreren Studiengängen angeboten und wird wechselseitig anerkannt.	Hinweise zu Internetangeboten im Rechtsbereich, Datenbanken (z.B. Gesetze, Entscheidungen des Bundesgerichtshofs); Gastvorträge
<b>Leistungsnachweis</b>	
Klausur, 90 Min	

### 3.7 5-1 Angewandtes Prozess-/Projektmanagement

<b>Modul: Angewandtes Prozess-/Projektmanagement</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		5	ein Semester einmal jährlich	Pflicht	6
<b>Modulverantwortlicher</b>			<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		
Prof. Dr. A. Heinecke			Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Einführung in die Programmierung, System- Entwicklung, Software-Entwicklung		
<b>Lernziele</b>					
<p>Die Studierenden erwerben Erfahrungen in der Bearbeitung eines gemeinsamen Projekts in der Praxis. Hierdurch wird die praktische Umsetzung von Informatik- und gleichzeitig betriebswirtschaftlichen Themengebieten in ihrer Interdependenz im Rahmen der konkreten Aufgabe von den Studierenden erkannt.</p> <p>Durch diese Arbeitsform soll die Sozialkompetenz der Studierenden gefördert und darüber hinaus verschiedene Arbeitstechniken unter praxisnahen Bedingungen vermittelt werden.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Bearbeitung einer komplexeren Aufgabenstellung aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik in einem Unternehmen der Region. Die Teilnehmer agieren hierbei wie ein externes Projektteam innerhalb des jeweiligen Unternehmens.</p>					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krallmann, H.: Systemanalyse im Unternehmen, aktuelle Auflage</li> <li>• Hindel, B., Hörmann, K., Müller, M., Schmied, J.: Basiswissen Software-Projektmanagement, aktuelle Auflage</li> <li>• Mohsen. R.: Prozess- und Technologiemanagement in der Softwareentwicklung, aktuelle Auflage</li> </ul>					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. A. Heinecke	Projektarbeit in Gruppen		deutsch	180 h davon 48 h Kontaktstudium 132 h Selbststudium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/in anderen Studiengängen</b>			<b>Besonderes</b>		
- Vorbereitung auf das Praxissemester Die Veranstaltung gibt es an der Fakultät Wirtschaft nur in diesem Studiengang.			-		
<b>Leistungsnachweis</b>					
Projektarbeit					

### 3.8 5-2 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

<b>Modul: Gründungs- und Wachstumsfinanzierung</b>					
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer/Häufigkeit</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>
Bachelor WInf		5	ein Semester einmal jährlich	Wahlpflichtfach	6
<b>Modulverantwortliche(r)</b>			<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		
Prof. Dr. M. Spiwoks			Unternehmensfinanzierung		
<b>Lernziele</b>					
<p>Die Studierenden sollen befähigt werden, alle grundlegenden Probleme der Kapitalbeschaffung für die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung zu erkennen und angemessene Lösungsstrategien zu erarbeiten.</p> <p>Die Veranstaltung zielt neben der Wissensvermittlung vornehmlich darauf ab, die Methodenkompetenz zu erweitern. Die Analysefähigkeit, das abstrakte und vernetzte Denken wird gefördert. Einführend wird kurz auf Grundlagen der Gehirn- und Gedächtnisforschung sowie auf Grundlagen der empirischen Lernforschung eingegangen, um sinnvolle Lern- und Arbeitsstrategien als solche identifizieren zu können. Dies zielt auf die Entwicklung der Methodenkompetenzen (Lern- und Arbeitstechniken, Denken in Zusammenhängen) und der Individualkompetenzen (Lernbereitschaft, Selbstständigkeit, Motivation und Leistungsbereitschaft) ab.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Abgrenzung von Eigenkapital, Fremdkapital und Mischformen (Mezzanine); Fremdkapitalbeschaffung (Kreditwürdigkeit, Kreditwürdigkeitsprüfung, Kreditarten, Kosten der Kreditbeschaffung, Phänomen der „Kreditklemme“, Trend der Sekuritisation, Rating-Urteile); Eigenkapitalbeschaffung (Beschaffung von Wagniskapital, zentrale Rolle des Business-Planes, Börsengang, verschiedene Formen der Aktienemission, Problem der „Kapitalverwässerung“); Beschaffung von Mezzanine-Kapital und Subventionsfinanzierung.</p>					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gräfer/Schiller/Rösner; Finanzierung, aktuelle Auflage</li> <li>• Peridon/Steiner; Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage</li> <li>• McKinsey&amp;Company; Planen, gründen, wachsen, aktuelle Auflage</li> </ul>					
<b>Dozent(in)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Unterrichtssprache</b>	<b>Workload</b>	
Prof. Dr. M. Spiwoks	Interaktive Vorlesung mit integrierten Übungsteilen		deutsch	180 h davon 56 h Kontaktstudium 124 h Selbststudium	

---

<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/in anderen Studiengängen</b>	<b>Besonderes</b>
Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die aus ihrer technischen Kompetenz die Perspektive einer späteren Selbstständigkeit schöpfen. Sie wird regulär für Wirtschaftsinformatiker angeboten, kann aber auch von Wirtschaftsingenieuren als Wahlpflichtfach belegt werden.	Es werden konkrete Arbeitsaufträge für das Zeitbudget des Selbststudiums erteilt. Diese umfassen vor allem ein begleitendes Studium der als relevant ausgewiesenen Literatur. Die Erledigung dieser vorlesungsbegleitenden Aufgaben wird durch entsprechende Aufgabenstellungen in der Klausur sichergestellt
<b>Leistungsnachweis</b>	
Klausur 90 Min.	

## **4 Dokumenthistorie**

17.06.2014 Endfassung mit Layout und WOB und Einstellung ins Internet

19.09.2014 Korrektur Zulassungsvoraussetzungen im 4. Semester und Einstellung ins Internet